

Editorial

IFFOnZeit Nr.4

Liebe Leser_innen,

wir freuen uns Ihnen die neue Ausgabe der IFFOnZeit präsentieren zu können!

Das zurückliegende Jahr war für das Interdisziplinäre Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung (IFF) ein überaus ereignisreiches: Zum einen mit dem Auszug aus der alten Heimat des IFF, dem Universitätshauptgebäude, und dem Einzug in die neuen Räumlichkeiten im Gebäude X, der seinen Abschluss mit dem Tag der Offenen Tür im August 2014 fand. Vor allem aber mit der Ausrichtung von gleich zwei bedeutenden Konferenzen im Februar 2015:

Mit der 13. Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) sowie der 5. Jahrestagung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien/Gender Studies Association (FG) kamen hochrangige und wichtige Vertreter_innen der Geschlechterforschung an die Universität Bielefeld. Auf den zwei nacheinander stattfindenden Konferenzen wurden facettenreiche Themen und Fragestellungen in angenehmer und produktiver Atmosphäre besprochen. Einen Überblick über beide Tagungen finden Sie in dieser IFFOnZeit.

Einen weiteren Schwerpunkt dieser Ausgabe bilden Beiträge zu aktuellen Debatten der Geschlechterforschung. Damit wollen wir die gerade an der Universität Bielefeld geführten Entwicklungsgespräche über Konzeptionen der Geschlechterforschung allgemein und speziell im IFF anregen. Hierzu konnten wir Artikel ausgewiesener Geschlechterforscher_innen einwerben, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit inhaltlichen Positionierungen und Aspekten der Institutionalisierung von Frauen- und Geschlechterforschung beschäftigen. Wir freuen uns, hier auch Einzelbeiträge veröffentlichen zu können, die im Rahmen der Vorlesungsreihe „Exploring Gender“ entstanden sind, die das IFF im Wintersemester 2014/2015 in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Tomke König (Soziologie), Prof. Dr. Walter Erhard (Literaturwissenschaft) und Prof. Dr. Angelika Epple (Geschichtswissenschaft) veranstaltet hat.

Darüber hinaus finden Sie wie gewohnt Berichte aus der Universität und der Fachhochschule Bielefeld sowie Hinweise auf Veranstaltungen und Neuerscheinungen.

Auch für diese Ausgabe von IFFOnZeit gilt: wir haben uns gegen eine Vereinheitlichung der von den Autor_innen der Aufsätze genutzten unterschiedlichen Formen geschlechtergerechter Sprache entschieden, weil die verschiedenen Formen ihre Berechtigung haben.

Allen Beteiligten sei ganz herzlich für ihre spannenden und informativen Beiträge gedankt.

Wir wünschen beim Lesen viel Vergnügen und interessante Erkenntnisse!

Lisa Krall & Birgitta Wrede

Redaktion

Bielefeld, im Mai 2015